



## Rheinbach 2014 - 2017 Ergebnisse unserer Stadtpolitik

### - Eine Bürgerinformation -

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

2014 war die letzte, 2020 ist die nächste Kommunalwahl. Es ist jetzt also „Halbzeit“, und da möchten wir Sie in groben Zügen informieren, was sich in Rheinbach in dieser Zeit getan hat. „Wir“ – das sind die CDU- und die FDP-Fraktion, die seit vielen Jahren im Interesse unserer Stadt zusammenarbeiten. Das insgesamt positive Bild, das wir zeichnen, wird von uns weitgehend bestimmt, hat aber viele Väter: engagierte Ehrenamtliche, großzügige Sponsoren und von uns mitgetragene Anregungen anderer Ratsfraktionen. Keine Frage: Wir müssen auch Missstände beim Namen nennen. Wir beklagen sie nicht nur, sondern arbeiten an ihrer Beseitigung. Ohne Geld aber geht nur wenig; wir versuchen, mit Kreativität, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit Defizite zu begrenzen.

#### ■ Was häufig fehlt: das liebe Geld!

Ursächlich für unsere weiterhin schlechte Finanzlage ist vor allem die Tatsache, dass uns – wie den anderen Städten und Gemeinden – Aufgaben übertragen werden, ohne die dazu erforderlichen Gelder zur Verfügung zu stellen. Ein Beispiel: Die Finanzierung der mit der Aufnahme von Flüchtlingen verbundenen Aufgaben durch Bund und Land reicht nicht aus; das Fehl, das wir tragen müssen, hat die Millionengrenze überschritten. Wir bemühen uns, ein von uns seinerzeit beantragtes „**Haushalts-sicherungskonzept**“ einzuhalten, das einen ausgeglichenen Haushalt für 2021 vorsieht. Wir haben in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um dieses Ziel zu erreichen. Aber es ist leider unvermeidlich, auch die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuern alljährlich in vertretbarem Maße zu erhöhen. Trotz unserer schwierigen Haushaltslage ist es gelungen, wichtige Projekte auf den Weg zu bringen. Rheinbach entwickelt sich positiv weiter!

#### ■ Bei uns wohnt man gerne!

Das zeigt sich am Wachstum seiner Bevölkerung durch Zuwanderungsgewinne von rd. 28.800 in 2014 auf 29.200 im August 2017 (Ortschaften davon rd. 12.200; Haupt- und Nebenwohnungen). In dieser Zeit wurden bislang 240 neue Wohneinheiten genehmigt. Nach erfolgter Besiedlung bestehender Neubaugebiete müssen wir dringend weitere Wohnbauflächen erschließen, um die große Nachfrage zufrieden zu stellen. Planungen sind mit einem „**Handlungskonzept Wohnen**“ und konkreten Maßnahmen eingeleitet. Besonderes Augenmerk gilt dabei Familien mit Kindern, alters- und behindertengerechtem Wohnraum und öffentlich gefördertem Wohnungsbau vor allem für den Rheinbacher Bedarf.



*Häuser und Spielplatz im Neubaugebiet Alerzheim-West.*

So wurde an der Keramikerstraße und Am Getreidespeicher gerade neuer, bezahlbarer Wohnraum geschaffen. Weitere Vorhaben werden 2018 in die Umsetzung gehen. Auch Mitarbeiter von sich hier ansiedelnden Betrieben möchten gerne am Standort ihres Arbeitsplatzes wohnen.

**Die örtliche Sicherheit** spielt für das Wohnen in Rheinbach eine wichtige Rolle. So ist das Sicherheitsgefühl in der Stadt z.B. durch die Beseitigung von Angst-Räumen, bessere Beleuchtung und Schutzmaßnahmen bei Neubauten gestärkt worden.

### ■ **Wenn's der Wirtschaft gut geht...**



*Gewerbegebiet Nord 2 mit bedeutenden Unternehmen.*

markung von Gewerbe- und Industriegebieten (58 ha) im „**Wolbersacker**“ geplant, für die jetzt schon 14 Unternehmensanfragen mit einem Bedarf von 195.000 qm vorliegen. Und das Gründer- und Technologiezentrum hat über all die Jahre eine hervorragende Auslastungsquote von etwa 95 % zu verzeichnen.

Betriebe, die nach Rheinbach kommen, tun dies nicht zuletzt, weil sie hier ein optimales Umfeld und wirtschaftsfreundliches Klima vorfinden. Bei der jährlichen **Ausbildungsmesse** treffen sich Betriebe, Behörden und junge Menschen. Das **Jobcenter** ist von Meckenheim nach Rheinbach gezogen – ein Vorteil für Hilfesuchende und Mitarbeiter am Ort.

### ■ **BILDUNG und KULTUR: bei uns groß geschrieben**



**Zur Bildung:** Für uns ist der Erhalt und die Stärkung der Rheinbacher Bildungslandschaft ein wesentlicher Baustein der Kommunalpolitik – vom Kindergarten bis zur Hochschule.

Das Ergebnis: Im Kindergartenjahr 2017/2018 gibt es 715 Ü3-Plätze in 18 Kindertagesstätten, 133 U3-Plätze in 16 Kitas (davon 31 für Kinder bis 2 Jahre in 3 Kitas) und 141 für Tagespflege. Damit haben Eltern ein sehr gutes Betreuungsangebot für ihre Kinder.



*Förderschule geschlossen, Hochschule erweitert.*

dann geht es auch der Stadt gut, sagt man. In der Tat trägt unsere Wirtschaftsförderungs- und Ansiedlungspolitik immer mehr Früchte. Seit 2014 hat die WFEG rd. 46.000 qm Gewerbeflächen verkauft und dabei für über 300 neue Arbeitsplätze gesorgt. Zurzeit werden Maßnahmen zur Erschließung und Ver-

Wir haben nicht verhindern können, dass unsere **Förderschule** aufgrund behördlicher Vorgaben geschlossen wurde. Die neue NRW-Landesregierung hat diese Verordnung gekippt. CDU und FDP haben die Verwaltung umgehend beauftragt, die Wiedereröffnung der Schule zu betreiben. Wichtig sind auch die **Digitalisierung** und Anschaffung moderner Medien in unseren Schulen, die mit einem Förderprogramm des Bundes bis Anfang 2019 abgeschlossen werden sollen. Schließlich: Der **Hochschulstandort Rheinbach** blüht weiter auf. Die Zahl der Studierenden hat von 2013 (2.000) zu 2017 (2.250) zugenommen. Baumaßnahmen sind sichtbare Zeichen dafür.



**Zur Kultur:** Für eine Stadt ihrer Größenordnung bietet Rheinbach ein breites, interessantes und vielfach kostenloses Kulturangebot. „*Kultur im Hof*“ ist ein Beispiel hierfür. Demnächst wird es auf frühzeitiges und stetiges Betreiben von FDP und CDU durch ein fremdfinanziertes Informationszentrum erweitert, das dem Rheinbach querenden **Römerkanal**, einem Beispiel von hoher kulturhistorischer Bedeutung, gewidmet ist. Erfreulich auch die von offiziellen Stellen geförderten Sanierungsarbeiten an der **Tomburg** in Wormersdorf. Geplant ist die Schaffung eines Bereichs in der Kernstadt mit öffentlich zugänglichen **Skulpturen**. In diesem Zusammenhang hat der Rat bereits die entsprechende Aufwertung des zukünftigen „Platz der Deutschen Einheit“ beschlossen.

### ■ **Des Bürgers „liebste“ Thema – der Verkehr**

Die meisten Anträge, die im Ausschuss und Rat behandelt werden, befassen sich mit dem Thema Verkehr. Die **Hauptstraße** ist dabei ein „Dauerbrenner“. Im 2017 verabschiedeten „**Masterplan Innenstadt**“ werden u.a. Projekte zur Verkehrsführung im Allgemeinen und eine freundlichere Gestaltung der Innenstadt für Fußgänger und Radfahrer ausgewiesen. Neben früher erfolgten Maßnahmen (Reduzierung der Geschwindigkeit, neue Fußgängerüberwege) können weiterführende Verkehrsregelungen in der Hauptstraße nur mit Zustimmung des zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW getroffen werden. Hieran arbeiten wir! Bauliche Veränderungen des **Radwegenetzes** hat es in der genannten Zeit nicht gegeben, wohl aber Angebotsstreifen für Radfahrer auf der Münstereifeler Straße und einem Teilstück der Koblenzer Straße. Unser besonderes Augenmerk ist vor allem bei Straßensanierung und -neubau auf die Belange der Radfahrer und Fußgänger gerichtet. Die Stadt will sich an dem vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt „**Klimaschutz durch Radverkehr**“ beteiligen mit dem angestrebten Ziel einer Verringerung des Pkw-Verkehrs.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 wurde das **Buskonzept** für Rheinbach neu gestaltet und so die Anbindung der Ortschaften an die Kernstadt und an die Voreifelbahn deutlich verbessert. Der Stadthüpf, eine Rheinbacher Erfindung, wird in Kürze auch den neuen Bahnhofsteilpunkt Rheinbach-Römerkanal anfahren. Beschlossen wurde auch die **Barrierefreiheit** an Bushaltestellen.



*Haltepunkt Römerkanal:  
Park & Ride-Anlage  
mit Stück römische Wasserleitung.*

### ■ **Menschen aus aller Welt in unserer Stadt**

Rheinbach ist eine weltoffene Stadt: Heute leben rd. 2.100 Personen aus 102 Nationen bei uns – viele schon seit Jahren. Kriege und Verfolgung zwangen Menschen zur Flucht aus ihren Heimatländern. Die Jahre 2015/2016 standen auch in Rheinbach im Zeichen eines enormen Drucks bei der Aufnahme Geflohener. Mit einer einstimmig verabschiedeten **Resolution** machte der Rat deutlich:

**„Die Rheinbacher Bürgerinnen und Bürger stehen für den Schutz verfolgter Menschen, denen sie mit Respekt und Toleranz begegnen. Diesem Gebot der Menschlichkeit werden wir mit aller Kraft weiter folgen.“** Das haben wir getan. Größtes Problem war die dezentrale Unterbringung, bei der wir Vereinsleben und Brauchtum weitgehend erhalten konnten. Die zunächst belegten Mehrzweckhallen in Ramershoven, Queckenberg und Hilberath sind inzwischen renoviert zurückgegeben. Mit unserer Mehrheit konnten wir verhindern, dass Schulsport hallen belegt wurden!



*Von Flüchtlingen verschenkt: Ein Zeichen der Dankbarkeit.*

Die Verwaltung hat die schwierigen Situationen engagiert gemeistert und stellte auch eine Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit ein, aber ohne den nimmermüden Einsatz sich gründender **Helferkreise** wäre eine andauernde und hohe Betreuungsqualität nicht möglich gewesen. Gerade jetzt, wo es um Fragen der Integration geht; ein Problem: die individuelle Einbindung von Flüchtlingskindern in unser Schulsystem.

Zurzeit (1.9.) sind in Rheinbach 326 Flüchtlinge untergebracht. Davon sind 143 Personen bereits anerkannt, 134 befinden sich in laufenden Verfahren, 49 sind geduldet; 50 weitere Flüchtlinge werden uns im Herbst zugewiesen.

## Ergänzungen zu wichtigen Handlungsfeldern

### Unsere schönen Ortschaften

- Grundschulen sind gesichert; in Wormersdorf erfolgte sogar eine Erweiterung.
- Der Breitbandausbau ist für alle Ortschaften auf den Weg gebracht.
- Für Ramershoven, einem Hochwasser-gefährdeten Gebiet, sind bis 2023 schützende Maßnahmen zu treffen.
- Der Bau von Kunstrasenplätzen in Merzbach und Flerzheim wurde gefördert.
- Die Lärmschutzmaßnahme an der A 61 im Bereich Wormersdorf erfolgt, wurde aber leider auf 2018 verschoben.



### Mehr Sicherheit

- Wir haben die Ausstattung unserer Freiwilligen Feuerwehr stets aktuell gehalten und die Feuerwehrrhäuser ertüchtigt, zuletzt in Oberdrees und aktuell in Neukirchen.
- Die IT-Sicherheit in der Stadtverwaltung ist maßgeblich verbessert worden; unsere Daten sind sicher.
- Die Malteser haben ihre Rettungswache erweitert und ihren steigenden Einsätzen angepasst.

### Nötig: Mehr Sauberkeit

Rheinbach ist eine schöne Stadt, aber die „Optik“ leidet unter ungepflegten Friedhofs- und Grünanlagen, Schmierereien, überhängendem Grün, Hundekot und verunreinigten Gehwegen. Hier besteht erheblicher Verbesserungsbedarf; das ist erkannt: entsprechende Anträge liegen vor und werden umgesetzt.

## ■ Und nun?

Die 2. Halbzeit der Ratsperiode hat begonnen. Viel Arbeit ist schon in Sicht, und sicher sind manche Unwägbarkeit und unangenehme Überraschung zu erwarten. Grundlagen für die kommenden Jahre sind **vorhandene Konzepte** wie z.B. das Strategiepapier „Rheinbach 2030“, der Masterplan Innenstadt, das Haushaltssicherungskonzept, das Handlungskonzept Wohnen und der Schulentwicklungsplan.

CDU und FDP leisten eine erfolgreiche Politik für unsere Stadt und haben die Zukunft fest im Blick. Wir setzen alles daran, dass Rheinbach sich auch künftig positiv weiterentwickelt und die schöne, lebenswerte Stadt mit hoher Lebensqualität bleibt! Allen, die daran mitarbeiten, gilt unser herzlicher Dank.



Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie mehr über die hier angesprochenen Themen wissen wollen.

• CDU-Fraktion: Tel. 02226/909740 · E-Mail: [silke.josten@t-online.de](mailto:silke.josten@t-online.de)

• FDP-Fraktion: Tel. 0151 23521220 · E-Mail: [karsten.logemann@fdp-rheinbach.de](mailto:karsten.logemann@fdp-rheinbach.de)